

Jetzt sind es elf Länder – Polen trat der VEUKO bei

„Ogólnopolskiego Stowarzyszenia Kominki Polskie“ – so lautet der Name des jüngsten VEUKO-Mitglieds. Hinter den für Deutschsprachige kaum auszusprechenden Worten steckt der „Landesweite Verband der Kamine (oder auch Feuerstätten) Polens“. Diese 2003 gegründete Organisation wurde beim 27. VEUKO-Kongress, der von 3. bis 5. Mai in Lovadina di Spresiano bei Venedig stattfand, in die Vereinigung der Europäischen Verbände des Kachelofenbauer/Hafner-Handwerks (VEUKO) aufgenommen.

Das jährliche Treffen der Delegierten stand heuer aber auch im Zeichen von Neuwahlen und wichtigen Beschlüssen. So wurde das Führungsteam mit Präsident Robert Salvata (Slowakei) und Vizepräsident DI Dr. Thomas Schiffert für die nächsten drei Jahre wiedergewählt.

Vom Lehrling zum Europameister

Nachdem die VEUKO-Delegierten im vergangenen Jahr die „Charta von Luxemburg“ unterzeichnet hatten und damit den Startschuss für die Schaffung der Qualifikationsstufe „Europäischer Handwerksmeister“ (EU Meister) legten, wurde bei diesem Kongress die konkrete Vorgangsweise dazu festgelegt. Diese basiert auf den Regularien der European Association of Building Crafts and Design (EACD), deren Mitglied die VEUKO seit dem vergangenen Jahr ist.

Prof. Wolfgang Kippes, der im Herbst zum 1. Vizepräsidenten der EACD ernannt werden soll, trug die Regeln der Steinmetze für diese höchste Qualifikation im Handwerk vor und leitete daraus die Vorschläge für die Bestimmungen der VEUKO für EU Meister ab. Demnach werden in den Mitgliedsländern Kandidaten nach individuellen Kriterien ausgewählt, die in einem Zeitraum von zwei Jahren im Rahmen einer Tour acht bis zehn Stationen in Europa besuchen werden. Dort sollen sie bei der Arbeit an konkreten Projekten sowohl die Kulturgeschichte des Handwerks als auch neue Technologien des jeweiligen Landes erlernen und dokumentieren. Den Abschluss der EU Meister – Tour bilden eine Diplomarbeit und eine Prüfung.



So präsentiert sich die Landkarte Europas aus Sicht der VEUKO. Zu den Mitgliedsländern (gelb unterlegt) gehört jetzt auch Polen. Mit dem französischen Verband laufen Vorgespräche.

Bei der VEUKO wird dafür eine Kommission eingerichtet, die für Vorbereitung, Kontrolle und Prüfung zuständig ist. Außerdem wurde eine Arbeitsgruppe ausgewählt, die bis Jänner 2013 die Rahmenbedingungen zusammenstellt und die Kandidaten für eine erste Meistertour rekrutiert.

Weiters stellte Prof. Kippes auch die in Österreich anstehende Lehrlingsinitiative vor. Sie soll ganz grundsätzlich und auch beispielhaft für andere Mitgliedsländer zwei wichtige Kriterien sicherstellen, die für die Zukunft des Handwerks unabdingbar erscheinen: Eine bessere Qualifikation der Bewerber und einen Ausbildungsablauf, der auch durch den Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel zu umfassende Kenntnisse der fertig gelernten

Hafner/Kachelofenbauer sicherstellt.
Aufgrund der großen Bedeutung der Thematik
Lehrlinge beschloss die VEUKO, dies zu einem
zentralen Thema für die nächsten drei Jahre
zu machen.

VEUKO setzt EU-Initiativen

Sowohl die energiepolitischen Diskussionen in
den Mitgliedsländern der EU als auch
Normierungsvorhaben veranlassen die
VEUKO, ihre technologische Vorreiterrolle in
der Hafner/Kachelofenbauer-Branche zu
betonen und Initiativen zu setzen. Dazu gehört
zum Beispiel, die Bedeutung des Scheitholzes
als wichtiger Energieträger für die Zukunft
mehr in den Fokus zu rücken. Sein Stellenwert
für die laut EU-Vorgaben zu erreichende
Erhöhung der Anteile von erneuerbarer
Energie an der Primärenergie bis 2020 soll
durch Studien verdeutlicht werden, die durch
Aufbereitung von Daten aus den einzelnen
VEUKO-Mitgliedsländern erstellt werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bei EU-Vorhaben
will die VEUKO auch im Rahmen der
Ökodesignrichtlinie LOT 15 (Schaffung eines
Rahmens für die Festlegung von
Anforderungen an die umweltgerechte
Gestaltung von Feuerungsanlagen mit festen
Brennstoffen) setzen. Dort werden demnächst
immerhin so einschneidende Maßnahmen wie
ein Label in Analogie zu anderen
Produktklassen (Gebäude, Kühlschränke,...)
oder ein mögliches Verbot von offenen
Kaminen diskutiert, um die Energieeinsparung
zu fördern.

VEUKO-Europameisterschaft 2015 in Wels

Ein weiterer wichtiger Beschluss der
Delegierten betrifft die ursprünglich für 2014
geplante VEUKO – Europameisterschaft der
Hafner. Sie wird um ein Jahr auf 2015
verschoben. Der Hauptgrund dafür ist eine
große Chance, die sich für die
Hafner/Kachelofenbauer anlässlich der World
Skills (Handwerks-Weltmeisterschaften) 2013
bietet. Nämlich die, sich dort erstmals zu
präsentieren. Im Gegensatz zu den Platten-
und Fliesenlegern, die schon seit vielen Jahren
erfolgreich an diesen Weltmeisterschaften
von 45 Berufsgruppen teilnehmen, sind die
Hafner eine international zu kleine Sparte, um
in den Wettbewerb aufgenommen zu werden.
2013 finden die World Skills in Leipzig statt
und dort werden die Hafner voraussichtlich
die Möglichkeit haben, ihren spannenden und
vielseitigen Beruf zumindest im
Rahmenprogramm vorzustellen. Es ist dort für
die Kachelofenbranche ein Wettbewerb außer
Konkurrenz geplant, an dem sich junge
Hafner/Kachelofenbauer aus mehreren
VEUKO-Mitgliedsländern beteiligen werden.

Im Rahmen der Beschlüsse, die von den
Delegierten gegen Ende des dreitägigen
Kongresses fassten, wurden auch die
Tagungsorte für die nächsten
Delegiertenversammlungen festgelegt.
Demnach wird der Jahreskongress der VEUKO
vom 8. bis 10. Mai 2013 in Tallin (Estland)
stattfinden. 2014 will man in Deutschland
tagen, 2015 in Polen und 2016 in Ungarn.

